

Dieser Roman gepaart mit Schauspielerei und Eiskunstlauf hat mich schnell in den Bann gezogen. Katie hat als Schauspielerin sich grosse Ziele gesetzt. Die Mischung aus Glamour der Filmwelt und der kargen, eleganten Präzision des Eiskunstlaufs schafft eine Atmosphäre, die zugleich verführerisch und verletzlich ist. Katie ist bereit, hart zu arbeiten und genau das macht ihre Unsicherheit so glaubwürdig, wenn Coach Dan mit seiner verschlossenen Art und der düsteren Vergangenheit wie ein Eisblock zwischen ihnen steht. Leo dagegen ist die warme Gegenkraft, die Katies Leichtigkeit weckt und zeigt, wie sehr Nähe Heilung bringen kann. Der Skandal, der den Dreh überschattet, treibt die Handlung voran und stellt die zentrale Frage nach Integrität und Preis des Erfolgs. Wie viel von sich selbst gibt man auf, um berühmt zu werden? Besonders berührt hat mich, wie Allie Well die Ambivalenz zwischen Karriereambitionen und persönlicher Authentizität auslotet, ohne einfache Antworten zu liefern. Die Figuren sind plastisch, die Emotionen echt, und die Eisszenen sind so präzise beschrieben, dass man die Kälte förmlich spürt. Für mich ist das Buch ein kluges, sinnliches Porträt über Mut, Verletzlichkeit und die Kunst, sich selbst treu zu bleiben, auch wenn die Scheinwerfer blenden.

Allie Well, Frozen Frames – Funken auf dem Eis, between pages by Piper, 02.10.2026, 356 Seiten, Fr. 27.90